

Nachrichten aus Eitzum

Eitzum, 22. März 1881:

Heute Morgen von 8-9 Uhr verkündete Glockengeläute den hiesigen Einwohnern die Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers von Deutschland. Durch Aushängen zweier Fahnen aus dem Thurme wurde dem Fremden auch angezeigt, daß in unserem Orte noch Liebe für König und Vaterland herrsche. In der Lutherischen Schule wurde von dem Lehrer von 9-10 Uhr ein feierlicher Schulact mit den Kindern abgehalten. Auch von 11-12 und von 6-7 wurden abermals die Einwohner durch Glockengeläute an die Bedeutung des Tages erinnert.

Eitzum, 22. März 1881:

Durch die im diesseitigen Theile des Amtsbezirks Gronau so vielfach practicirten Diebstähle ist die hiesige Gegend in eine Bedenken erregende Unsicherheit gerathen. Abgesehen von dem schweren Diebstählen auf dem Rittergute Rheden und in der gestrigen Nacht in dem Benachbarten Barfelde, sind eine größere Anzahl Diebstähle, deren Urheber man bis jetzt noch nicht hat entdecken können, vorgekommen. Auch wir haben aus unseren Orte über einen derartigen leichteren zu berichten der für die bereits entdeckten Diebe, die sich in Nr. Sicher befinden, nicht so glatt ablaufen wird. Eine bei dem Hofbesitzer Windel hieselbst dienende Magd konnte dem Gelüste, auch einmal zu mausen, nicht widerstehen, sie suchte sich die Schlüssel zu dem Geldbehälter ihres Dienstherrn zu verschaffen und stahl diesem eine Summe von 150 Mark. Dieses geschah vor etwa 5 Wochen und jetzt hat man den Thäter entdeckt. Der bei demselben Herrn dienende Knecht Wöckener, verheirathet und Vater von vier Kindern ist gleichfalls verhaftet worden, weil er stark im Geruche steht, nicht nur bei dem Diebstahle mit durchgesteckt, sondern auch noch andere gesetzwidrige Handlungen vorgenommen zu haben. Hoffentlich wird letzteren eine recht exemplarische Strafe treffen, da derselbe der Urheber der ganzen Affaire zu sein scheint.

Eitzum, 20. April 1881:

In letzter Nacht wurden die auf dem Felde stehenden Ackergeräthschaften des Köthners Aug. Rinne sen. hieselbst, bestehend aus Egge und Pflug, von frevelhafter Hand mit einer Säge in lauter kleine Theile zerschnitten. Der Verdacht, diese ruchlose Sachbeschädigung vollführt zu haben, lenkt sich auf eine hierorts bekannte Person, bei welcher sich eine zur Schnittfläche passende Säge, an der noch frische Erde klebte, vorfan.

Eitzum, 6. Mai 1881:

Anzeigen. Geschehen zu Eitzum, am 6. Mai 1881, Vormittags 10 Uhr im Brennecke'schen Krüge vor dem zuständigen Königlichen Amtsggerichte Elze, in öffentlicher Gerichtssitzung.

Gegenwärtig: Gerichtsassessor Refardt. Secretair Schneermann.

In Sachen: die Zwangsversteigerung der beim Mühlenbesitzer und Köthner Carl Lindenberg zu Eitzum gehörigen Grundstücke betr. ; pp. pp. pp..

Da weitere Anmeldungen, nochmaliger Aufforderung ungeachtet, nicht erfolgten, so wurde folgendes Ausschluß-Urtheil verkündet:

In Gemäßheit des Präjudices in der Edictalladung vom 2. Februar d. J. werden alle dinglichen Rechte und Ansprüche an die darin gedachten Carl Lindenberg'schen Grundstücke, welche im heutigen Anmeldungstermie nicht angemeldet sind, dem neuen Erwerber gegenüber als verloren gegangen erkannt.

Vorgelesen, genehmigt. Beglaubigt. gez. Refardt. Schneermann.

Ausgefertigt. Schneermann, Secretair, als Gerichtsschreiber Königlichen Amtsgerichts Elze.

Eitzum, 7. Juni 1881:

Am Himmelfahrtstage gegen Mittag wurde dem im Wettberg'schen Holze bei Nienstedt ruhenden und vermuthlich eingeschlafenen Köthner Aug. Rinne jun. Von hier, eine silberne Savonett-Uhr mit doppelter silberner Kette entwandt. Dieser Tage wurde einem Hildesheimer Trödler von einem reducirt aussehenden Subjekte die Uhr nebst Kette zum Kauf angeboten, derselbe lehnte, Verdacht schöpfend, den Kauf ab. Nun begab sich der Dieb, vermuthlich in derselben Absicht, zu einem dortigen Uhrmacher; letzterer besah die Uhr und erkannte dieselbe als dem Bestohlenen gehörig, weil er dieselbe vor etwa 14 Tagen gereinigt hatte. Als dem Verkäufer dies seitens des Uhrmachers gesagt wurde, ließ er Uhr und Kette im Stiche und machte sich aus dem Staube. Nach der vom Uhrmacher gemachte Personalbeschreibung vermuthet man den Dieb in der Person des umhervagirenden Arb. Aug. Brunotte gen. Bartels von hier.

Eitzum, 15. Juni 1882:

Der hier wohnhafte frühere Köthner A. R. jun. wurde heute auf Requisition der Königl. Staatsanwaltschaft durch den Gendarmen Dommer aus Gronau verhaftet und dem Königl. Amte Gronau eingeliefert. Derselbe, sowie dessen ortsabwesender Bruder stehen unter dem Verdachte, an dem hier wohnhaften Mühlenbesitzer L. einen Mordversuch begangen zu haben. Heute wurde der Attentäter dem Amtsgerichte zu Elze überwiesen.

Hildesheim, 24. August 1882:

Der schon mehrfach bestrafte und sich keines guten Rufes erfreuende 43 Jahre alte Köthner August Rinne aus Eitzum und dessen noch nicht bestrafter Bruder, der 40 Jahre alte Orgeldreher Karl Rinne, ebendaher, wren in der vor einigen Tagen stattgehabten Sitzung der Strafkammer angeklagt, den Mühlenbesitzer C. Lindenberg zu Eitzum vorsätzlich körperlich mißhandelt und an der Gesundheit geschädigt zu haben und zwar gemeinschaftlich mittels gefährlicher Werkzeuge. Der der Anklage zu Grunde liegende Thatbestand, welcher damals in dortiger Gegend große Aufregung hervorrief und über welchen auch wir zu jener Zeit berichtet haben, war der folgende: ...

Eitzum, 8. Juli 1885:

Heute Morgen fanden Angehörige des Köthners Knackstedt hieselbst letzteren todt im Bette liegend vor. Ein Schlag scheint dem Leben desselben ein Ende gemacht zu haben.

Gronau, 4. März 1886:

Im hiesigen Orte ist jetzt auch ein Gesangverein gegründet worden. Dieses Ereigniß wird um so freudiger begrüßt, weil hier noch kein Gesangverein bestanden hat, indem es hier bisher an einer geeigneten Person zum Leiten eines Vereins fehlte. Diesem ist aber jetzt damit geholfen, daß unser neuer Lehrer, Herr Hauenschild, die Dirigentschaft übernommen hat. Die Zahl der Mitglieder beträgt 34. Die Gesangübungen finden wöchentlich zweimal im hiesigen Schullocale statt.

Eitzum, 20. Mai 1887:

Gestern Nachmittag sit das 5jährige Kind des Maurers Albrecht von einem mit Steinen beladenen Wagen des ..wirths Kassebeer überfahren und am Fuße schwer verletzt. Dem Fuhrmann soll keine Schuld an dem Unglücksfall treffen, da mehrere auf der Straße spielende Kinder hinter dem Wagen herliefen, wobei das .. Kind von anderen Kindern zwischen Vorder - und Hinterrad gestoßen wurde.

Eitzum, 26. Mai 1887:

Anzeige. Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die sämmtlichen im Grundbuche von Eitzum Band IIA. Artikel 54, noch auf den Namen des Ackermanns Heinrich Ahrens daselbst eingetragenen, im Dorfe und der Feldmark Eitzum belegenen Grundstücke mit den Gebäuden des Ackerhofes Nr. 1 und der dazu gehörigen Holzgerechtigkeit am 29. Juli 1887, Vormittags 10 Uhr vo dem unterzeichneten Gericht im Brennecke'schen Gasthause zu Eitzum versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 74,65 Thlr. (223,95 Mk.) Reinertrag und einer Fläche von 10,0493 Hektar zur Grundsteuer, mit 319 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigt Abschrift des Grundbuchartikels, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, an hiesiger Gerichtsstelle eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein ohne Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gericht glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten. Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des

Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstückes tritt. Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. August 1887, Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.
Konigl. Amtsgericht 1. gez. Baring. Ausgefertigt Gottschalk, Assistent, Gerichtsschreiber.

Eitzum, 5. Juni 1891:

Das bereits in einer früheren Nr. dieser Zeitung angekündigte Sängerefest nimmt am Sonntag, den 7. Juni d. J. seinen Anfang; 14 Vereine haben ihre Theilnahme zugesagt. Das Festprogramm ist ein auserwähltes. Bei einigermaßen günstiger Witterung hofft man auf eine rege Betheiligung der Sängere- und Sangesfreunde.

Eitzum, 8. Juni 1891:

Das gestern hier abgehaltene Sängerefest hatte unter der Ungunst des Wetters schwer zu leiden. Fröhlich und mit den besten Humor beseelt, trafen die Vereine von Nah und Fern hier ein, und nachdem der Festzug knapp in die Zelte getreten war, öffnete der Himmel seine Schleusen und ließ von dem weniger edlen Naß soviel herunterträufeln, daß viele nicht ganz wasserdichte Personen, darunter eine große Anzahl Damen, das Hasenpanier ergreifen mußten. Unter diesen Umständen kam das so gut gewählte Programm wenig zu Geltung. Die von dem Festdirigenten Herrn Lehrer Hauenschild gehaltene schwungvolle Festrede sowie die Chorgesänge fesselten noch einigermaßen die Aufmerksamkeit des Publikums, während die Einzelgesänge der verschiedenen Vereine bei dem in den Zelten herrschenden Trubel fast garnicht gehört wurden. Auch der heutige zweite Festtag hatte unter der gleichen Ungunst zu leiden. Der Zuspruch von Bewohnern der Umgegend war ein ungemeiner, worüber sich namentlich diejenigen Gastwirthe freuten, welche den fremden Gästen ohne Unkosten ein schützendes Obdach gewähren konnten.

Eitzum, 28. April 1895:

Am 23. D. Mts. fand in Nienstedt die Aufsetzung des neuen Thumhutes und zugleich aus Anlaß der Vollendung der Zimmerarbeiten des Kirchen-Neubaues die Feier des Richtfestes unter großer Betheiligung der zur Parochie gehörenden drei Gemeinden Eitzum, Nienstedt und Hönze statt. Zu diesem Zwecke war seitens des Kirchen-Vorstandes das Eberholzer Musikorps engagirt, das mit klangvollen Chorälen, schönen Liedern und vortrefflich eingeübten Märschen wesentlich zum Gelingen des Festes beigetragen hat,. Trotz der augenblicklich recht eiligen Zeit hatte sich eine ansehnliche Zahl Schaulustiger auch von Aus ...

Eitzum, 14. Juni 1895:

Eine gräßliche Verletzung zog sich gestern der Mühlenbesitzer Menge von hier an der Kreissäge zu. Derselbe gerith beim Holzschneiden mit der

rechten Hand derart unter die Säge, daß ihm das rotirende Blatt ganze Stücken Fleisch und Knochen aus der Hand riß und dieselben im Mühlenraume umherschleuderte. Die Verletzungen sind selbstredend schwerer Natur.

Eitzum, 28. November 1896:

Bei der gestern in der hiesigen Forst stattgehabten Treibjagd wurden 10 Stück Rehwild und 14 Hasen zur Strecke geliefert. In Jägerkreisen gilt die hiesige Holzjagd, was Wildreichtum anbelangt, als die beste der ganzen Gegend. Der Jagdpächter, Herr Hofbesitzer Luckmann hierselbst, läßt im Allgemeinen nur wenig weibliches Rehwild abschießen, in Folge dessen bleibt der Bestand ein dauernd guter.

Eitzum, 23. Juni 1897:

Am kommenden Sonntag wird hier ein Radwettfahren stattfinden, an welchem Radfahrer von hier und Umgegend, sowie aus Hildesheim Theil nehmen werden. Die gewählte Tour ist folgende: Eitzum - Nienstedt - Hönze - Möllensen - Sibbesse - Eberholzen - Heinum - Gronau - Barfelde - Eitzum. Wie wir hören, sollen mehrere recht namhafte Preise für die Sieger gestiftet sein.

Eitzum, 28. Juni 1897:

Das von mehreren Radfahrern unserer Gemeinde arrangirte Radwettfahren fand gestern Nachmittag auf der Landstraße Eitzum - Sibbesse - Eberholzen - Wallenstedt - Gronau - Barfelde - Eitzum statt. Da für die hiesige Gegend ein derartiges Fahren noch etwas Neues ist, so hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden. Gestiftet waren zu diesem Rennen Preise, aus nützlichen Gebrauchs-Gegenständen bestehend, im Werthe von 15, 12, 10 Mark u.s.w.. 30 Fahrer wurden vom Start abgelassen, von denen als erster Herr Paul-Sarstedt am Ziel eintraf; derselbe hatte die Strecke in 42 $\frac{1}{2}$ Minuten durchfahren. Da dieser Herr jedoch außer Concurrenz fuhr, so erhielt Herr Helmke - Eberholzen, welcher die Strecke in 47 Minuten zurücklegte, den ersten Preis und außerdem von der Fahrrad-Fabrik König-Hildesheim, dessen Maschine er benutzte, ein neues Fahrrad. Die folgenden 8 Preise erhielten die Herren Wilhelms-Eberholzen (47 Min.), Steinach-Eberholzen (49 Min.), Bode-Westfeld (49 $\frac{3}{4}$ Min.), Hasse-Eberholzen (50 $\frac{1}{2}$ Min.), A. Brinkmann - Eberholzen (51 Min.), A. Holz-Eitzum (52 $\frac{1}{2}$ Min.), A. Kunze - Eberholzen (53 Min.). An dieses Rennen schloß sich ein Langsamfahren auf einer Strecke von 300 Metern. Zum Durchfahren dieser Strecke gebrauchte Herr C. Severin-Gronau die meiste Zeit (9 $\frac{1}{2}$ Min.), und erhielt daher den ersten Preis. Zweiter wurde A. Bode - Westfeld (8 Min.), Dritter Ahrens-Segeste (7 $\frac{1}{2}$ Min.) - Ein dem Herrn Ernst Klages daselbst gehöriges Fahrrad wurde gestern Abend gegen ... Uhr aus dem für das Schützenfest aufgebauten Zelte entwendet. Heute Morgen wurde dasselbe von einem Maurer in einem Graben des Weges von Hänze nach Eberholzen gefunden.

Eitzum, 9. Oktober 1897:

Einen recht empfindlichen Verlust hat der Gastwirth Ernst Klages Hierselbst erlitten. Derselbe ließ währen der Nacht zum letzten Sonnabend einen Trupp Gänse - 15 Stück - im Freien kampiren. Am Sonnabend Morgen fand derselbe acht dieser werthvollen Thiere verendet und zum Theil angefressen vor. Anscheinend hat ein gefräßiger Dachs dieses Unheil angerichtet, da der Fuchs seine Beute bekanntlich nach dem Bau verschleppt.

Eitzum, 21. November 1897:

Bei der gestern in hiesiger Forst stattgefundenen Treibjagd wurden 5 Stück Rehwile (2 Böcke und 3 Ricken), 2 Füchse und 6 Hasen erlegt. Auch hier war der Mangel an Hasen eine auffallende Erscheinung. Seit Menschengedenken ist das Resultat kein so klägliches gewesen als in diesem Jahre.

Eitzum, 18 Oktober 1899:

Anläßlich des Ausscheidens aus dem Dienst der Landstraßen-Verwaltung hat der Kreis-Ausschuß des Kreises Gronau dem Landstraßen-Stationarbeiter Friedrich Brennecke hierselbst in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste ein Geldgeschenk von 30 Mk: bewilligt.

Eitzum, 12. Februar 1900:

Wie uns mitgetheilt wird, hat sich am 7. d. Mts. hierselbst eine Eier-Verkaufs-Sammelstelle gegründet. Derselben sind sofort 30 Mitglieder beigetreten, von welchen durchschnittlich alljährlich 25000 Schock Eier an die Sammelstelle, welche von Herrn Sattlermeister H. Müller hierselbst geleitet wird, abgeliefert werden sollen. Bereits am 20. d. Mts. wird mit der Einlieferung der Eier begonnen werden. Als Vorstand fungiren die Herrn Gemeindevorsteher Jagau (Vorsitzender), Landwirth F. Windel, Landwirth Ernst Rhese, Mühlenbesitzer Aug. Menge und Sattlermeister H. Müller.